

187. ii — u (Umlautung): Blümchen — Blume; ebenso: Hündchen, Tücher, Füße, Bücher, Nüsse, Küsse, Hüte, Schüler.

Mein Auge sieht das Blümchen. Das Hündchen lief fort. Mir tun die Füße weh. Die Bücher waren schön. Die Nüsse schmecken süß. Die Mädchen tragen Hüte. Der Schüler muß sich üben.

188. h. (Dehnung): drehen, sehen, blühen, brühen, verbrühen, wehen, verwehen, schmähén, bláhen, gedeihen, máhen, náhen.

Die Augen drehen sich. Sie sehen die Blumen blühen. Die Winde wehen. Die Blätter sind verweht. Die Kühe bláhen. Die Früchte gedeihen. Die Máher máhen. Die Náhterin náht.

Diktate in Aufsatzform.

189. Das Auge. Ich habe zwei Augen. Sie sind blau (grau zc.). Mit ihnen sehe ich. Der Augapfel ist rund. Die Augenlider schützen ihn. Mitten ist das Auge bunt. Ich muß meine Augen schonen.

190. *Was ich habe. Ich habe zwei Augen. Sie sind klar und hell. Sie drehen sich. Ich sehe die Blümchen damit. Ich sehe auch den Himmel. Gott gab mir die Augen.

191. Jakob und Anna. Jakob und Anna waren allein zu Hause. Jakob wollte etwas Gutes zu essen suchen. Sie gingen in die Milchammer. Hier wollte Jakob Milch trinken. Der Nachbar sah es. Sie gingen in die Küche. Hier wollte er Honig essen. Die Nachbarin sah es. Jakob wollte im Keller Apfel essen. Anna war es nicht zufrieden. Gott hätte es gesehen.

II. Am und im Wasser.

32. Teich und Bach.

Vorbemerkung. Die Schüler sind veranlaßt worden, sich den Teich und das Leben und Treiben an und in demselben genau zu betrachten.

1. Ziel. Der Dorfsteich, auf dem wir so viele Enten sahen.

I. Vorbereitung. Was wir von dem Teich und dem Bach wissen: